

pfw

Pressediens Freier Weltanschauungsgemeinschaften

Es bewegt sich doch?

Von der Aufklärung zu Ronge und dann - wie es weiter geht in Religion, Weltanschauung und Gesellschaft

Eine Tagung der Freireligiösen Landesgemeinde Pfalz, K.d.ö.R. in Zusammenarbeit mit dem Dachverband Freier Weltanschauungsgemeinschaften e.V.

am 21. und 22. September 2013 in Ludwigshafen, Johannes-Ronge-Haus, Wörthstr. 6 a

Am 5. Oktober 1713 wurde Denis Diderot geboren, dessen „Encyclopédie“ maßgeblich die Aufklärung vorantrieb. Fast genau 100 Jahre später, am 16. Oktober 1813 wurde Johannes Ronge geboren, dessen Offener Brief an Bischof Arnoldi in Trier gegen die Ausstellung des sogenannten „heiligen Rockes“ Religions- und Glaubensfreiheit stark förderte. Durch ihn fühlten sich viele Menschen ermutigt, in eigenständigen deutschkatholischen Gemeinden und im protestantischen Sektor in denen der „Lichtfreunde“ religiöse und geistige Selbstbestimmung in demokratischer Form zu verwirklichen.

Die Tagung fragt nach den Impulsen, die Ronge aus der Aufklärung aufgriff und deren Umsetzung und Fortführung durch ihn. Zum Zweiten untersucht sie das Bleibende von Ronges Ansätzen, zum Dritten wird den neuen Aufgaben einer Aufklärung heute nachgegangen.

Beginn Samstag, 21. September 2013, 14.00 bis 19.00 Uhr: Vorträge und Diskussion

Sonntag, 22. September 2013, 10.30 Uhr: Matinee zum Abschluss

Tagungsleitung: Renate Bauer

Referenten:

Dr. Ulrich Nieß, Leiter des Stadtarchivs Mannheim: Aufbruch im 19. Jahrhundert

Dr. Eckhart Pilick: Ronges aufgeklärte Religion

Heinz Klos: Forschungsprojekt: Ronge in Breslau

Renate Bauer (Tagungsleitung): Ronges Themen - was ist vergangen, was bleibt

Dr. Volker Mueller am Sonntag: Aufklärung und freies Denken zwischen Diderot und Ronge

Tagungsbeitrag 15,- €, Anmeldung bis 15. September 2013 bei

Freireligiöse Landesgemeinde Pfalz, Wörthstr. 6 a, 67059 Ludwigshafen

Tel: 0621 512582, Mail: pfalz@freireligioese.de, www.freireligioese.de/pfalz

Der Dachverband Freier Weltanschauungsgemeinschaften e.V. (DFW) ist ein Zusammenschluss von Verbänden und Gemeinschaften in Deutschland, die für die Verwirklichung der in Artikel 4 des Grundgesetzes garantierten Freiheit des Glaubens, des Gewissens und des religiösen und weltanschaulichen Bekenntnisses eintreten. Er setzt sich dafür ein, dass niemand wegen seiner Herkunft, seiner Lebensauffassung und seines Geschlechts benachteiligt oder bevorzugt wird. Der DFW steht als Vertreter freigeistiger kirchenfreier Menschen ein für Humanismus, Toleranz und Menschenrechte, für ein friedliches Zusammenleben der Menschen unabhängig von ihren religiösen, weltanschaulichen und politischen Anschauungen und für ein ausgeglichenes Verhältnis zwischen Mensch und Natur. Er ist für alle freigeistigen Gemeinschaften offen, die seine Ziele unterstützen. Der DFW ging 1991 aus dem Deutschen Volksbund für Geistesfreiheit hervor. Er setzt damit die Bestrebungen zur Bündelung der freigeistig-humanistischen Kräfte in Deutschland fort.

Zusätzliche Einladung zur Festveranstaltung in Wroclaw (Polen)

>>siehe Seite 2 >>



pfw – Pressediens des Dachverbandes Freier Weltanschauungsgemeinschaften e.V.

Präsidentin: Renate Bauer, Otto-Dill-Str. 20, 67061 Ludwigshafen, Tel. 0621-581718

Auswertung/Abdruck honorarfrei. Belegexemplar erbeten an die pfw-Redaktion:

Ortrun E. Lenz M.A., Beethovenstr. 96, 63263 Neu-Isenburg, Tel. 06102-723509, Fax 723513

E-Mail: praesidentin-dfw@t-online.de * ortrun.e.lenz@t-online.de

Festveranstaltung zum 200. Geburtstag von Johannes Ronge in Wroclaw

„Johannes Ronge - ein Sohn der Stadt Breslau (Wroclaw) und erster Prediger der Christkatholischen Gemeinde Breslau (Wroclaw) 1845“ am 19. Oktober 2013 in Wroclaw, Polen.

Sie wird am Ausgangsort der freireligiösen/freigeistigen Bewegung stattfinden und wird getragen vom Dachverband Freier Weltanschauungsgemeinschaften e.V., dem Oddzial Wroclawskiego Polskiego Stowarzyszenie Racjonalialistow und dem Verein Freidenker Barnim.

Diese gemeinsame deutsch-polnische Veranstaltung ist ein Beitrag zu den vielen kulturellen Aktivitäten der Stadt Wroclaw auf dem Wege zur Europäischen Kulturhauptstadt 2016.

Sie ist Ausdruck der kulturellen, religiösen und weltanschaulichen Vielfalt der Stadt in Vergangenheit und Gegenwart sowie Zeugnis dafür, dass die Bewohner dieser Stadt trotz unterschiedlichen Glaubens und weltanschaulicher Sichten friedlich und tolerant zusammenleben mit dem Ziel, die Geschicke der Stadt erfolgreich zu gestalten.

Die polnisch-deutsche Festveranstaltung zum 200. Geburtstag von Johannes Ronge wird aktiv unterstützt durch die Bibliothek der Universität Wroclaw.

Information: DFW e.V., praesident@dfw-dachverband.de, Freidenker Barnim e.V., vorstand@freidenker-barnim.de

Europäische Humanistische Jugendtage in Brüssel vom 2.-5. August 2013

Europas Jugend ist aktiv. Nicht nur, wenn es darum geht, am Weltkirchentag mit vielen Menschen der Welt zusammenzutreffen. Neben allen religiösen Jugendlichen gibt es auch eine Vielzahl von jungen Menschen, die an etwas weitaus Wichtigeres glauben als eine göttliche Kraft – sich selbst. Diese Jugendlichen haben sich vom 2.-5. August in Brüssel getroffen und ihre Meinung zu humanistischen Lebensfragen, ihre Wünsche für die Zukunft, ihre Sichtweisen und ihre Ideale in Workshops, in Seminaren, in Debatten und Diskussionen untereinander ausgetauscht und miteinander diskutiert.

Es war der erste Versuch, europäische Jugendliche in dieser Größenordnung zusammenzubringen und ein Jugendkongress mit interessanten Rednern aus Politik, dem Europäischen Parlament, der Biomedizin, Historikern und Schriftstellern zu gestalten. Fazit ist ein erfolgreicher Event mit 130 Teilnehmern, einer medialen Wahrnehmung in der belgischen Presse, einem enger geknüpften Band zwischen den europäisch vertretenen Ländern und der Wille, noch mehrere gemeinsame Jugendaktivitäten zu kreieren.

Ein Jugendkongress wie die Europäischen Humanistischen Jugendtage wäre ähnlich wie der Welthumanistenkongress der IHEU alle drei Jahre denkbar, doch wird die Jugend nicht während dieser Zeit tatenlos zusehen, sondern sich weiter in ihren Netzwerken wie der internationalen Jugendorganisation IHEYO beteiligen und während des nächsten Weltkongresses in Oxford vom 8.-10. August 2014 auch Präsenz zeigen. Und wann kommst du?

Silvana Uhlrich
IHEYO-Präsidentin



pfw – Pressediens des Dachverbandes Freier Weltanschauungsgemeinschaften e.V.

Präsidentin: Renate Bauer, Otto-Dill-Str. 20, 67061 Ludwigshafen, Tel. 0621-581718

Auswertung/Abdruck honorarfrei. Belegexemplar erbeten an die pfw-Redaktion:

Ortrun E. Lenz M.A., Beethovenstr. 96, 63263 Neu-Isenburg, Tel. 06102-723509, Fax 723513

*E-Mail: praesidentin-dfw@t-online.de * ortrun.e.lenz@t-online.de*

Deutsch-Indischer Jugendaustausch des Humanistischen Freidenkerbundes Havelland

17 Jahre. Für viele Jugendliche ist dieses Alter eine letzte Hürde zur langersehnten Volljährigkeit. Wir feiern dieses Jahr auch den 17. Geburtstag – des Deutsch-Indischen Jugendaustausches. 1996 begab sich die erste Gruppe auf eine abenteuerliche Fahrt, um ein fremdes Land namens Indien kennenzulernen. Seitdem hat sich viel getan.

In der ganzen Welt ist das Bollywood-Fieber ausgebrochen und Indien ist zu einem Tourismusland geworden, gerade wenn es um Yoga, Meditation oder Maharadscha-Wohlfühloasen geht. Das Indien der Austauschreise ist anders, sind es doch soziale Projekte, humanitäre Ziele und der Blick hinter die Kulissen, die die Jugendlichen aus Deutschland bzw. Indien im jeweils anderen Land wagen dürfen. So vielfältig die Eindrücke der Teilnehmenden auch waren und immer noch sind, so innovativ und abwechslungsreich ist das Programm. Seit 2005 kümmern sich ehemaligen Mitreisende und passionierte Indienliebhaber als AG um die Erstellung eines interessanten Programms, welches die Inder in Deutschland bzw. die deutschen Jugendlichen in Indien für zwei Wochen erleben können. Dieses Jahr ist es wieder soweit. In den ersten beiden Oktoberwochen fahren zehn deutsche Jugendliche gemeinsam mit zwei Reiseleitern nach Indien und werden definitiv eines erfahren – eine Erweiterung des eigenen Horizonts.

Reiseschwerpunkte der letzten Jahre:

- 2005 im Tsunamigebiet an der Ostküste Indiens helfen
- 2006 Inder in Deutschland machen ein Berufspraktikum
- 2007 Schulprojekt, Gestaltung der Schulräume in einer indischen Schule
- 2008 Projekttag mit Schülern des Gymnasiums und der Förderschule mit indischen Workshopleitern
- 2009 Kindercamp in Indien
- 2010 Menschenrechteprojekt in Deutschland
- 2012 Umweltprojekt in Deutschland
- 2013 2. Teil Umwelt in Indien

Weitere Projekte des Humanistischen Freidenkerbundes

Das Lesecamp für leseschwache Schüler in den Herbstferien jeweils vom 1.-4.10. und 7.-10.10.2013. Infos unter www.lesecamp.org

Silvana Uhlich
IHEYO-Präsidentin

Die Vernachlässigung des Mitgefühls

Kaum eine andere Fähigkeit ist so menschlich wie das Mitfühlen. Doch gerade das wird von unserer Gesellschaft heute sehr vernachlässigt. Wie wichtig es ist als Grundlage jeden ethischen Handelns, machte die Wissenschaft in den letzten Jahren sehr deutlich.

Warum es wenig gefördert wird, welche Gründe aber für ein stärkeres Augenmerk auf die Entfaltung dieser Fähigkeit sprechen und wie dies zu tun wäre, dazu spricht Landessprecherin Renate Bauer während der nächsten Feierstunde, und zwar am Sonntag, 15. September 2013, 10.00 Uhr, Ort: Neustadt (Weinstraße), GDA-Wohnstift, Haardter Str. 6.

Freireligiöse Landesgemeinde Pfalz



pfw – Pressedienst des Dachverbandes Freier Weltanschauungsgemeinschaften e.V.

Präsidentin: Renate Bauer, Otto-Dill-Str. 20, 67061 Ludwigshafen, Tel. 0621-581718

Auswertung/Abdruck honorarfrei. Belegexemplar erbeten an die pfw-Redaktion:

Ortrun E. Lenz M.A., Beethovenstr. 96, 63263 Neu-Isenburg, Tel. 06102-723509, Fax 723513

E-Mail: praesidentin-dfw@t-online.de * ortrun.e.lenz@t-online.de

Volker Mueller ist Ehrenmitglied des neuen atheistischen Forschungszentrums in Indien

Das Atheist Centre in Vijayawada, Indien, hat 2012 ein Forschungszentrum gegründet, das „Gora and Saraswathi Gora International Atheist Research Centre (GSGIARC)“. Der Vorstand des GSGIARC hat nun Dr. Volker Mueller vom Humanistischen Freidenkerbund Brandenburg zum Ehrenmitglied des International Advisory Committee (internationaler Aufsichtsrat) ernannt. Dr. Volker Mueller, ehem. langjähriger Präsident des Dachverbandes Freier Weltanschauungsgemeinschaften, hat diese Ernennung gerne angenommen.

Das GSGIARC, das erste seiner Art in Indien und Asien, will ein Ort der Reflektion, des Dialogs und des Austauschs von Erfahrungen, Forschung und Lehre zu Themen des Atheismus, Humanismus, Rationalismus, des freien Denkens, des Skeptizismus, der säkularen Sozialarbeit, der Erforschung der Esoterikszene, der Menschenrechte, der Gewaltfreiheit, der Konfliktbewältigung etc. sein. Sein Hauptaugenmerk will das neue Forschungszentrum richten auf die humanistische und atheistische Bewegung sowie die bürgerlichen Organisationen, die sich um die Verbreitung rationaler, wissenschaftlicher Einstellungen, Säkularismus und Frieden einsetzen. In Bezug auf den wachsenden Fundamentalismus und Extremismus sieht das GSGIARC eine wichtige Aufgabe darin, Alternativen zu unterstützen.

Die wichtigsten Schwerpunkte des GSGIARC sind:

- Die Unterstützung der Forschungen zu Atheismus, Humanismus, Rationalismus, Freiem Denken, Skeptizismus, wissenschaftlicher Einstellung, Frieden und Gewaltfreiheit und säkularer Sozialarbeit.
- Die Entwicklung des jugendlichen Nachwuchses und kritischer Denker.
- Dazu beizutragen, die Entwicklung der atheistischen und humanistischen Bewegungen weltweit zu unterstützen.
- Die Fähigkeiten und Fertigkeiten der Teilnehmer zu trainieren und zu stärken, um sich gegen die Ausbreitung des Glaubens an das Paranormale zu wehren.

Das Präsidium des Dachverbandes Freier Weltanschauungsgemeinschaften gratuliert Dr. Volker Mueller recht herzlich zu seiner Ernennung zum Ehrenmitglied des internationalen Aufsichtsrats dieses wegweisenden atheistischen Forschungszentrums in Indien!

Ortrun Lenz

Thema für das nächste DFW-Seminar festgelegt

Vom 24.-26.1.2014 findet das nächste Seminar in Schney statt. Der Dachverband Freier Weltanschauungsgemeinschaften hatte seine Mitgliedsverbände dazu aufgerufen, Themenvorschläge einzureichen.

Auf der letzten Präsidiumssitzung, die kürzlich in Neu-Isenburg stattfand, wurde das Thema beschlossen. Es lautet:

„Religiöse und weltanschauliche Herausforderungen - Gefahren für den sozialen Frieden“.

Genauereres zu Referenten, Ablauf und Anmeldung wird im nächsten pfw und auf www.dfw-dachverband.de bekannt gegeben.

Ortrun Lenz



pfw – Pressedienst des Dachverbandes Freier Weltanschauungsgemeinschaften e.V.

Präsidentin: Renate Bauer, Otto-Dill-Str. 20, 67061 Ludwigshafen, Tel. 0621-581718

Auswertung/Abdruck honorarfrei. Belegexemplar erbeten an die pfw-Redaktion:

Ortrun E. Lenz M.A., Beethovenstr. 96, 63263 Neu-Isenburg, Tel. 06102-723509, Fax 723513

E-Mail: praesidentin-dfw@t-online.de * ortrun.e.lenz@t-online.de

Hinter jedem erfolgreichen Mann steht eine starke Frau

Herbstseminar der Frauen-Arbeitsgemeinschaft im BFGD vom 27.-29.9.2013

Der Titel des Frauenseminars ist an die bekannte Redewendung angelehnt. Die Frauen-Arbeitsgemeinschaft des Bundes Freireligiöser Gemeinden Deutschlands will bei ihrem Herbsttreffen die Lebensläufe von Katharina von Bora und weiteren starken Frauen näher beleuchten.

Das Seminar findet statt im Hotel-Restaurant „Am alten Anker“, Dessauer Straße 286, 06886 Wittenberg, Tel. 03491-768760. Nach der Anreise am Freitag ist ein gemeinsames Abendessen geplant. Am Samstag stehen u.a. ein Themenvormittag sowie eine Sitzung mit Neuwahlen auf dem Programm. Am Sonntag gibt es eine Frauenstadtführung. Die Kosten für Unterkunft und Verpflegung liegen etwa zwischen 75 und 100 Euro plus 15 Euro für Stadtführung und Eintritte. Telefonische oder schriftliche Anmeldung erbeten bei Anita Stahl, Tel. 0621-512582 (Büro) oder über flgpfalz@t-online.de.

Ursula Kuntz

Von Sinnen ... Musisches Wochenende 2013

vom Freitag 25. bis Sonntag 27. Oktober 2013 in Bad Dürkheim

Wir sind nicht „von Sinnen“, aber wir wollen das ganze Wochenende unter das Motto der Sinne und der Sinnesfreuden stellen. Von Augenweide über Gaumenschmaus bis Geruchserlebnis geht unsere Entdeckungsfahrt durch das Reich der Sinne.

Haben wir unsere 5 Sinne beisammen? Gibt es einen 6. Sinn oder gar den 7. Sinn? Ist der Wahnsinn ein Sinn? Oder der Unsinn? Diesen Fragen wird nachzugehen sein! Wir werden also ganz bei Sinnen sein. Die Sinnesfreuden, nicht die Ärgernisse sollen dabei den Ton angeben. Und damit der stimmt und auch der Rhythmus zum richtigen Schritt findet, begleiten uns Ilse Rothämel und Frieder Theuss in bewährter Weise mit passenden Liedern und Tänzen auf unserer Sinnesreise. Christiane Friedrich und ein kleines Team engagierter Jugendlicher werden kreative Arbeiten vor allem für den Tast- und Geruchssinn anleiten. Ute Janz schließlich übernimmt im Gesprächskreis den Part der geistigen Impulse und Reflexionen und freut sich, mit allen gemeinsam eine sinnesfreudig sinnliche Feierstunde am Sonntag zu gestalten.

Infos: Landesverwaltung der Freireligiösen Landesgemeinde Baden, T 6, 26, 68161 Mannheim, Telefon: 0621 22805, E-Mail: FLGBaden@gmx.de oder bei Ute Janz, 0175 9437272, E-Mail: JanzUte@aol.com .

Einladung zur wissenschaftlichen Tagung der Freien Akademie vom 29. Mai bis 1. Juni 2014, in Falkenrehde, bei Berlin

Die Freie Akademie wird ihre Tagung im Jahr 2014 im Hotel & Restaurant Gutshof Havelland, 14669 Ketzin/Havel, OT Falkenrehde, Potsdamer Allee 30, www.gutshof-havelland.de , zum Themenbereich „Krieg und Frieden“ (Arbeitstitel) durchführen.

Dabei sollen vor allem die Wirkungsgeschichte des Ersten Weltkrieges, der vor 100 Jahren begann, und aktuelle Fragen der Friedensforschung und Friedensarbeit, der Militärstrategien und der humanitären Einsätze im 20. und 21. Jahrhundert erörtert werden. Bitte merken Sie sich diesen Tagungstermin vor.

Weitere Informationen und das Programm werden auf der Homepage der Freien Akademie veröffentlicht werden: www.freie-akademie-online.de. Anfragen und Vortragsangebote können übermittelt werden an:

Freie Akademie e.V., 14612 Falkensee, Holbeinstr. 61. E-Mail: praesident@freie-akademie-online.de



pfw – Pressediens des Dachverbandes Freier Weltanschauungsgemeinschaften e.V.

Präsidentin: Renate Bauer, Otto-Dill-Str. 20, 67061 Ludwigshafen, Tel. 0621-581718

Auswertung/Abdruck honorarfrei. Belegexemplar erbeten an die pfw-Redaktion:

Ortrun E. Lenz M.A., Beethovenstr. 96, 63263 Neu-Isenburg, Tel. 06102-723509, Fax 723513

*E-Mail: praesidentin-dfw@t-online.de * ortrun.e.lenz@t-online.de*

Rezension:

**Denis Diderot – Ein funkensprühender Kopf. 100 Gedanken.
 Ein Mosaik zum 300. Geburtstag des französischen Philosophen.**

Von Werner Raupp, Tectum Verlag, Marburg 2013. 154 Seiten. Preis: 8,95 €. ISBN 978-3-8288-3164-3.

Denis Diderot (1713 - 1784) gehört wahrlich zu den großen Philosophen und französischen Aufklärern des 18. Jahrhunderts. Mit seinem vielfältigen Werk hat er nicht nur seine Zeit, sondern auch unsere Gegenwart wesentlich mit beeinflusst. Seine Wirkungen waren geprägt von den Haltungen seiner Rezipienten zu dessen wissenschaftlichen, künstlerischen und weltanschaulichen Sichtweisen und Positionen und fielen daher sehr unterschiedlich aus – zwischen Ablehnung oder Ignoranz einerseits und Enthusiasmus bzw. Anerkennung andererseits. Unstrittig ist, dass Diderot mit seinem Wirken die Entwicklung der Moderne und das neue, das aufklärerische Denken in Europa mit inspiriert und gefördert hat. Neben Voltaire, Rousseau, Holbach, Helvetius und anderen gehört Diderot in Frankreich zu denjenigen, die das philosophische Jahrhundert des Lichts mitgestaltet haben.

Anlässlich des 300. Geburtstages von Denis Diderot am 5. Oktober diesen Jahres hat Werner Raupp eine repräsentative Sammlung von Zitaten bzw. Texten Diderots zusammengestellt. Der Philosoph und Historiker aus Hohenstein (BaWü) legt aus 100 Gedanken Diderots ein Mosaik zusammen, das uns ein anregendes und bewegendes Bild der Ideenwelt des Enzyklopädisten und kritischen Denkers gibt. Dabei werden Diderots Wirken für die von ihm und d'Alembert herausgegebenen „Encyclopédie“ (1751 – 1772) ebenso wie sein philosophisches, wissenschaftliches, kunstkritisches und literarisches Werk deutlich. Im Vordergrund der Entwicklung seiner Ideen stehen sein kritisches Verhältnis zu den gesellschaftlichen Verhältnissen des Ancien Régime im Frankreich des 18. Jahrhunderts und zur Wissenschaftsentwicklung sowie seine Hinentwicklung zu einer atheistischen, philosophisch-materialistischen und humanistischen Lebensanschauung.

Raupp macht in seiner populären Einleitung einen Streifzug durch das rastlose Leben und Werk des französischen Philosophen, der ihn als „rationalistischen Denker“ und „romantisches Genie“ (S. 11) und auch als „nimmermüden Kämpfer für Freiheit und Toleranz“ (S. 12) erscheinen lässt. Diderots Eintreten für freie und demokratische Verhältnisse verbinden sich mit seinen philosophischen, ästhetischen und kirchenkritischen Auffassungen und seinem literarischen und erzählerischen Werk, denken wir nur an seine Romane „Die Nonne“, „Rameaus Neffe“ und „Jacques der Fatalist“ und an seine von Lessing so geschätzten Dramen „Der Hausvater“ und „Der natürliche Sohn“.

Die 100 Texte, die Raupp zusammen gestellt hat, sind ein buntes Ideen-Mosaik, das Einblicke in die vielfältigen Themenfelder Diderots eröffnet. Wir finden Texte aus der „Encyclopédie“ und philosophischen und ästhetischen Werken, Aphorismen, flüchtige Aussprüche und längere Auszüge aus Romanen und Briefen Diderots. Das Mosaik ist von Raupp in acht Themenfelder eingeteilt: „Ein Vorläufer von Wikipedia - die Enzyklopädie“, „Von Philosophie, Aufklärung und Vernunft“, „Vom Schauspiel der Natur“, „Von Gott und Religion“, „Von der Kunst und dem Schönen“, „Die humane Gesellschaft“, „Von Glück und Tugend, Liebe und Leidenschaft“ sowie „Vom flüchtigen Leben und vom Tod“. Die Abbildungen und der Anhang mit einer Diderot-Chronik und Bibliographie runden das Buch angenehm ab.

Es liegt ein lesenswertes und gut verständliches Büchlein vor, durch das man sich in die Zeit und Gedankenwelt des „großen Unruhestifters“ (S. 69) Diderot ausgezeichnet einführen und einlesen kann und man zum skeptischen und kritischen Weiterdenken animiert wird. Gewiss ersetzt das Buch nicht das direkte Beschäftigen mit dem vielfältigen Werk Diderots, aber es regt dazu an. Der Leser wird auf eine spannende Reise vielfältiger funkensprühender Ideen einer nicht vergangenen Zeit der Aufklärung in Europa geführt.

Dr. Volker Mueller, Falkensee



pfw – Pressedienst des Dachverbandes Freier Weltanschauungsgemeinschaften e.V.

Präsidentin: Renate Bauer, Otto-Dill-Str. 20, 67061 Ludwigshafen, Tel. 0621-581718

Auswertung/Abdruck honorarfrei. Belegexemplar erbeten an die pfw-Redaktion:

Ortrun E. Lenz M.A., Beethovenstr. 96, 63263 Neu-Isenburg, Tel. 06102-723509, Fax 723513

E-Mail: praesidentin-dfw@t-online.de * ortrun.e.lenz@t-online.de